



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG



SZST SALZGITTER
SERVICE UND TECHNIK

Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

ANKOM-IT

Bildungstagung 2009 - Qualifizierte Region
03.Juni 2009 im Hotel am See, Salzgitter-Lebenstedt

Projektträger:

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



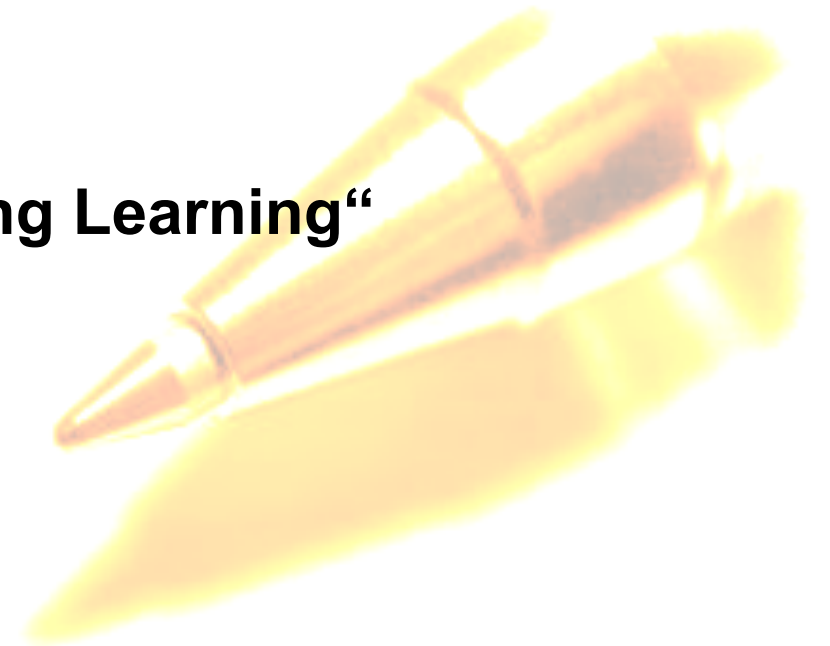
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Gliederung

- **Einleitung**
- **Ziele des Projekts**
- **Ausgangssituation/ Rahmenbedingungen**
- **Ergebnisse**
- **Empfehlungen**
- **Projekt „Offene Hochschule - Lifelong Learning“**



Einleitung

- 11 regionale Entwicklungsprojekte deutschlandweit
- Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die HIS GmbH und VDI/VDE-IT
- Laufzeit des Projektes: 01. September 2005 bis 30. Juni 2009, dann erfolgt die Überführung und Weiterentwicklung von Ankom-IT in das Programm „Offene Hochschule Niedersachsen“
- Ankom-IT wird in Zusammenarbeit der TU Braunschweig mit der SZST Salzgitter Service und Technik GmbH durchgeführt
- Zusätzlich wird das Projekt durch einen Fachbeirat begleitet
 - Mitglieder: IHK Braunschweig, Verbände, Gewerkschaften, Unternehmen, nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur, FH Braunschweig/Wolfenbüttel

Ziele des Projekts

- Entwicklung eines Verfahrens zur Anrechnung von in der IT-Weiterbildung und darüber hinaus erworbener Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge
 - BA Wirtschaftsinformatik TU Braunschweig
 - BA Wirtschaftsinformatik FH Braunschweig/ Wolfenbüttel
- Erprobung und Evaluation der Verfahren
- Implementierung der Verfahren



Ausgangssituation / Rahmenbedingungen

- „Kluft“ zwischen der beruflichen und hochschulischen Bildung
- Spannungsfeld aus unterschiedlichen Interessen; Vielfalt von Akteuren
- Skeptik bzw. Ablehnung gegenüber der Anrechnung von Kompetenzen
- Fehlende bzw. unvollständige Modulbeschreibungen auf Seiten der Hochschulen; fehlende lernergebnisorientierte Beschreibungen der Ausbildungsgänge
- Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master

Ergebnisse: pauschales Verfahren

1.Schritt: Gegenüberstellung der Lernergebnisse (Mapping)

B.Sc. Wirtschaftsinformatik (FH)	Fachinformatiker (Systemintegration)	Spezialist: IT Systems Administrator	Operativer Professional: IT Business Manager
<p>Teilmodul 1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 3 CP / 90 h Workload, davon 24 h Kontaktstudium, 66 h Selbststudium</p> <p>Lernziele Den Studierenden kennen die Denkansätze und das Erkenntnisobjekt der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Sie sind in der Lage, betriebliche Sachverhalte anhand von Kennzahlen zu bewerten und Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Lerninhalte Einordnung der Betriebswirtschaftslehre in die wiss. Disziplinen, Formal- und Sachziele der Betriebe und deren Messbarkeit durch Kenngrößen, Produktionsfaktoren, Rechtsformen von Betrieben, Kooperationen und Zusammenschlüsse von Betrieben.</p>	<p>Lernfeld 1: Der Betrieb und sein Umfeld 1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 20 Stunden</p> <p>Zielformulierung: Die Schülerinnen und Schüler können gesamt-wirtschaftliche Zusammenhänge beschreiben. Ausgehend von der Stellung des Betriebes im Wirtschaftssystem erschließen sie sich die zur Leistungserstellung notwendigen Produktionsfaktoren und die in der Leistungserstellung zu berücksichtigenden Leistungsbedingungen und daß die Leistungserstellung durch Marktstrukturen, das Verhalten der Marktteilnehmer und den Staat als Ordnungsfaktor beeinflusst wird.</p> <p>Inhalte: Stellung eines Betriebes in Wirtschaft und Gesellschaft -Ziele und Aufgaben -Produktionsfaktoren und Faktorkombination -Arbeitsteilung in der Wirtschaft -Marktstrukturen und ihre Auswirkungen -Marktarten und Marktformen -Anbieter- und Nachfrageverhalten -Preisbildung Kooperation und Konzentration Grundzüge staatlicher Wettbewerbspolitik</p>	<p>Profilprägende Kompetenzfelder</p> <p>Die Beherrschung der profiltypischen Arbeits-prozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den nachstehend aufgeführten beruflichen Kompetenzfeldern voraus. Den Kompetenzfeldern sind Wissen und Fähigkeiten sowie typische Methoden und Werkzeuge unterschiedlicher Breite und Tiefe zugeordnet.</p> <p>Grundlegende und zu vertiefende allgemeine berufliche Fähigkeiten: Unternehmensethik und Kundeninteressen, Qualitätssicherung.</p> <p>Fundiert zu beherrschende, gruppenspezifische Kompetenzfelder: Marktüberblick, Unternehmensorganisation</p>	<p>Profilprägende Kompetenzfelder</p> <p>Die Beherrschung der profiltypischen Arbeitsprozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den nachstehend aufgeführten beruflichen Kompetenz-feldern voraus. Den Kompetenzfeldern sind Wissen und Fähigkeiten sowie typische Methoden und Werkzeuge unterschiedlicher Breite und Tiefe zugeordnet.</p> <p>Die operativen Professionals sind als Führungskräfte auf dem Budget. Vor IT-spezifischen Projekten leiten sie Projekte und Abteilungen.</p> <p>Folgende Kompetenzen sind Bestandteil der Qualifizierung bei allen operativen Professionals, allerdings in unterschiedlicher Ausprägung: -Bereiche und Grundbegriffe der Betriebswirtschaft -Unternehmens- und Projektorganisation</p> <p>Im Rahmen des letzten Punkts bedient sich der IT Business Manager einer Reihe von Tools: -Projektmanagementsoftware (z. B. für Planung und Steuerung, Kostenkontrolle, Risikoanalyse ...) -Controlling-Software und ggf. Management-Informationssysteme für das Reporting</p>

Ergebnisse: pauschales Verfahren

2.Schritt: EQR-Bewertung der Lernergebnisse

Bewertungsbogen									
Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	EQF-Bewertung nach Kategorien und Stufen								
<p>Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</p> <p>Dieses Modul vermittelt den Studierenden einen grundlegenden Überblick über die Wirtschaftsinformatik sowie eine Einführung in Modellierungswerkzeuge für betriebliche Abläufe.</p> <p>Die Studierenden haben Aufgaben und Ziele des Faches verinnerlicht und sind mit den wesentlichen Konzepten aus den Bereichen Hard- und Software sowie Datenbanken und Informationsgewinnung vertraut.</p> <p>Sie lernen die betrieblichen Einsatzbereiche der Wirtschaftsinformatik kennen und lernen die wesentlichen Schritte zur Planung, Realisierung und Einführung von Anwendungssystemen...</p>	<table border="1"><thead><tr><th>EQF-Kategorie</th><th>EQF-Stufe</th></tr></thead><tbody><tr><td>Kenntnisse</td><td>?</td></tr><tr><td>Fertigkeiten</td><td>?</td></tr><tr><td>Kompetenz</td><td>?</td></tr></tbody></table>	EQF-Kategorie	EQF-Stufe	Kenntnisse	?	Fertigkeiten	?	Kompetenz	?
	EQF-Kategorie	EQF-Stufe							
	Kenntnisse	?							
	Fertigkeiten	?							
Kompetenz	?								

Ergebnisse: pauschales Verfahren

3.Schritt: Bestimmung eines Deckungsfaktors

EQF-Bewertung nach Kategorien und Stufen	
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	
EQF-Kategorie	EQF-Stufe
Kenntnisse	?
Fertigkeiten	?
Kompetenz	?

Deckungsfaktor Berufsprofil auf Studiengang
0-100-200%
Min.
?
Max.
?
%

EQF-Bewertung nach Kategorien und Stufen	
Berichtswesen	
EQF-Kategorie	EQF-Stufe
Kenntnisse	?
Fertigkeiten	?
Kompetenz	?

EQF-Bewertung nach Kategorien und Stufen	
Controlling	
EQF-Kategorie	EQF-Stufe
Kenntnisse	?
Fertigkeiten	?
Kompetenz	?

⋮

- Bestimmung durch die jeweiligen **Studiendekane bzw. Prüfer** der Bildungssysteme
- Einem Studienmodul können u.U. mehrere berufliche Teilprozesse zugeordnet werden

Ergebnisse: Individuelles Verfahren (Portfolio)

In Anlehnung an ein französisches Portfolio; der Testlauf wurde erfolgreich durchgeführt

Teil A: Schilderung des persönlichen/beruflichen Lebenslaufs und des Weiterbildungsprojektes

Teil B: Erworbene Kompetenzen der Studienaspiranten

B1: Berufstätigkeit

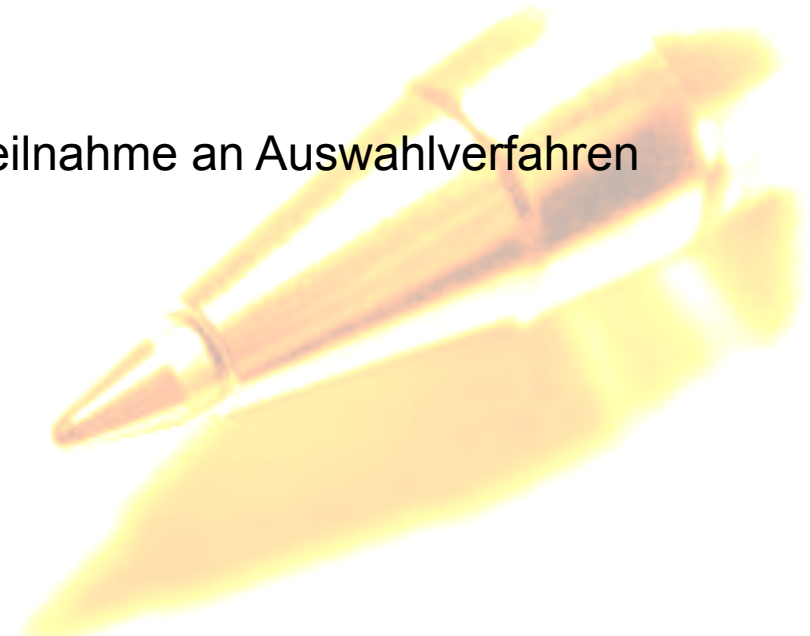
B2: Ehrenamtliche Tätigkeiten

B3: Bildungsgänge mit Abschluss und/oder Teilnahme an Auswahlverfahren

B4: Bildungsgänge ohne Abschluss

B5: selbständiges Lernen

B6: Praktika



Ergebnisse

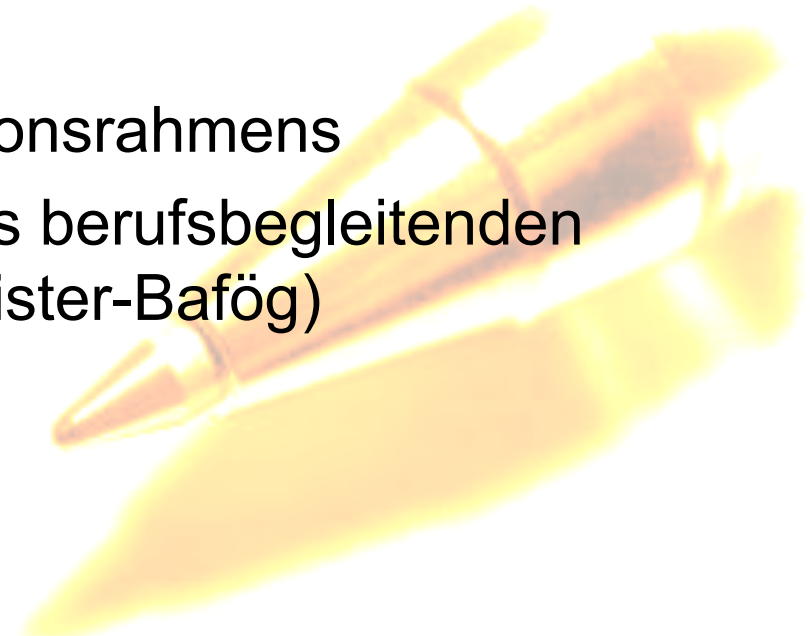
- Einrichtung eines IHK-Prüfungsausschusses unter Beteiligung eines Vertreters der Hochschuleseite
- Als vertrauensbildende Maßnahme wird zunächst das individuelle Verfahren an der TU Braunschweig erprobt und evaluiert:
 - Problematik: Probanden
 - stehen noch in der Weiterbildung: d.h. Klientel für eine Erprobung fehlt zur Zeit
 - Bevorzugung eines berufsbegleitenden Studiums → Möglichkeit BA Studiengang „Wirtschaftsinformatik Online“ an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel
 - Problematik: Struktur grundständiger Studiengänge „vermindert“ Anrechnungsvorteile (Verkürzung der Studiendauer nur bedingt möglich)
- Die Implementierung von Anrechnungsverfahren = weitere große Herausforderung!

Empfehlungen

- Einrichtung spezieller Studiengänge für Berufstätige
 - Teilzeitmodelle
 - Einbezug neuer Lehr- und Lernmethoden
 - Höhere berufspraktische Anteile
- Anrechnung kann nur in Verbund aller Akteure durchgeführt werden: Schaffung von Vertrauen als zentrale Aufgabe
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für die IT-Weiterbildung
- Anrechnung braucht Ressourcen → Offene Hochschule Niedersachsen

Empfehlungen

- Formale Verankerung der Anrechnungsregelung an den Hochschulen in den Prüfungsordnungen und Landeshochschulgesetzen
- Umfassende Informations- und Beratungsleistung für alle Beteiligten, dazu gehört auch die Veröffentlichung entsprechender Publikationen
- Einrichtung eines Nationalen Qualifikationsrahmens
- Weiterer Ausbau der Finanzierung eines berufsbegleitenden Studiums (z.B. Aufstiegsstipendien, Meister-Bafög)



Projekt „Offene Hochschule-Lifelong Learning“

- Laufzeit: 01. Juli 2009 bis 31. Dezember 2012
- Förderer: Niedersächsisches MWK
- Antragsstellerin: TU Braunschweig, die Durchführung erfolgt durch das Institut für Sozialwissenschaften
- Ziele:
 - Öffnung der Hochschulen für andere Zielgruppen durch spezielle Studienangebote für Berufstätige
 - Erleichterung von Übergängen zwischen beruflicher und Hochschulbildung durch die Anrechnung von Kompetenzen
 - Einbindung von Angeboten aus der Erwachsenen-/Weiterbildung in die Hochschulbildung
 - Weiterentwicklung des bestehenden Weiterbildungsangebots an der TU Braunschweig
 - Anrechnung von im Studium erworbener Kompetenzen von Studienabbrechern auf berufliche Bildungswege und Hochschulstudiengänge.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG



SZST SALZGITTER
SERVICE UND TECHNIK

Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

ANKOM-IT

<http://www.tu-braunschweig.de/isw/forschung/laufendeprojekte/ankomit>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Susanne Röhr, M.A. / TU Braunschweig, Institut für Sozialwissenschaften / E-Mail: s.roehr@tu-bs.de